



Botschaft der Argentinischen Republik  
Wien

WIEN  
KULTUR 

pen AUSTRIA Der Österreichische  
PEN-Club



## Zweisprachige Lesung und Gespräch

Mittwoch, 10. Juni 2015, 13:15 bis 14:45 Uhr, HS 1.

Universität Wien. Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft  
1090 Wien, Sensengasse 3a

Schriftstellerin

**Alicia Kozameh**

Rosario (Argentinien) und Chapman University (CA, USA)

Die Veranstaltung findet in spanischer Sprache, mit deutscher Übersetzung von und mit Prof. Erna Pfeiffer statt.

*Alicia Kozameh: ética y estética en la escritura del exilio*

*Alicia Kozameh: Ethik und Ästhetik im Erzählen vom Exil*

Alicia Kozameh wurde 1953 im argentinischen Rosario als Tochter einer jüdisch-arabischen Einwandererfamilie aus Syrien bzw. dem Libanon geboren. Von 1973 bis 1975 studierte Kozameh an der Universidad Nacional de Rosario »Filosofía y Letras«. Schon früh engagierte sie sich auch als linke Aktivistin in der politischen Opposition, dem *Partido Revolucionario de los Trabajadores* (PRT). Am 24. September 1975 – noch vor dem offiziellen Beginn der argentinischen Militärdiktatur – wurde sie gemeinsam mit ihrem damaligen Lebensgefährten verhaftet und als politische Gefangene in das berüchtigte Frauengefängnis der Polizeidirektion von Rosario verbracht, den so genannten »Sótano« (Keller). Im November 1976 wurde sie in die Haftanstalt »Villa Devoto« nach Buenos Aires verlegt. Auf Grund einer Weihnachtsamnestie kam sie am 24. Dezember 1978 frei, musste sich jedoch in regelmäßigen Abständen bei der Polizei melden. Bei ihrer Entlassung aus Devoto gelang es ihr, die tagebuchartigen Hefte, in die sie Gedichte und Träume, aber auch Briefe und philosophische Überlegungen sowie Auszüge aus während der Haft gelesenen Werken geschrieben hatte, nebst einigen interessanten Zeichnungen, aus dem Gefängnis zu schmuggeln, obwohl dies streng verboten war. Von 1979 bis 1980 arbeitete Alicia Kozameh bei einer Werbeagentur in Rosario; sie hatte dennoch unter immer stärker werdenden Repressionen und Schikanen der Polizei zu leiden. Im Jahr 1980 gelang es ihr endlich, einen Pass ausgestellt zu bekommen, den sie bereits acht Monate zuvor beantragt hatte. Kurz darauf ging sie ins Exil, zunächst nach Kalifornien (1980-1983), im Februar 1983 dann nach Mexiko. Im Jahr 1984 kehrte sie nach Argentinien zurück und 1987 publizierte der Verlag Contrapunto in Buenos Aires Kozamehs ersten Roman, *Pasos bajo el agua* (deutsch: *Schritte unter Wasser*, 1999), der ihre Erfahrungen als politische Gefangene fiktional verarbeitet und bereits nach sechs Monaten ausverkauft war. Nach seinem Erscheinen war die Autorin jedoch neuerlichen Drohungen von Seiten des Militärs und der Polizei ausgesetzt, so dass sie 1988 endgültig ins Exil in die USA ging. Derzeit unterrichtet Alicia Kozameh *Creative writing* an der Chapman University (CA, USA).

**Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen!**